

Augenoptikermeister/in

Berufstyp	Weiterbildungsberuf: Handwerksmeister/in
Weiterbildungsart	Meisterprüfung nach bundesweit einheitlicher Regelung Teilnahme an Vorbereitungslehrgängen nicht verpflichtend
Weiterbildungsdauer	Unterschiedlich, je nach Bildungsanbieter und Unterrichtsform (Vollzeit/Teilzeit/Fernunterricht)



■ Aufgaben und Tätigkeiten

Augenoptikermeister/innen organisieren die Arbeitsabläufe, leiten Fachkräfte an und sind für die betriebliche Ausbildung verantwortlich. Sie nehmen kaufmännische und verwaltende Aufgaben wahr, verhandeln mit Lieferanten, kalkulieren Angebote, erledigen den betriebsbezogenen Schriftverkehr und beraten Kunden. Zudem arbeiten sie auch selbst praktisch mit und führen z.B. Refraktionsmessungen durch, um das richtige Korrekturglas oder die ideale Kontaktlinse für ihre Kunden zu bestimmen. Sie beraten ihre Kunden bei der Auswahl der passenden Brillen, schleifen Brillengläser in der Werkstatt passgenau zu, justieren bzw. zentrieren sie und fügen sie in die Fassungen ein. Sofern sie als Selbstständige einen Augenoptikerbetrieb leiten, entwickeln sie die betrieblichen Grundsätze und bestimmen Art und Umfang der Investitionen. Darüber hinaus entscheiden sie über die Personalauswahl und kontrollieren den wirtschaftlichen Erfolg.

■ Arbeitsbereiche und -orte

Beschäftigungsbetriebe:

Augenoptikermeister/innen finden Beschäftigung

- in Betrieben des Augenoptiker-Handwerks
- in Fachgeschäften für Menschen mit Sehbehinderungen (Low Vision Shops)
- in KontaktlinsenInstituten
- in Augenarztpraxen und Augenkliniken
- in der optischen und feinmechanischen Industrie

Arbeitsorte:

Augenoptikermeister/innen arbeiten in erster Linie

- in Verkaufsräumen
- in Werkstätten
- in Büroräumen

■ Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Meisterprüfung im Augenoptiker-Handwerk ist in der Regel die Gesellenprüfung als Augenoptiker/in.

■ Inhalte der Weiterbildung

Die Inhalte können je nach Bildungsanbieter variieren.

- **Fachpraxis (Teil I):**
 - Fehlsichtigkeit durch eine Augenglasbestimmung unter Anwendung objektiver und subjektiver Methoden feststellen
 - Augen inspizieren und Messungen für eine Kontaktlinsenanpassung vornehmen
 - Sehhilfen nach optischen, anatomischen, ökonomischen und ästhetischen Gesichtspunkten anfertigen, auswählen und anpassen
- **Fachtheorie (Teil II):**
 - augenoptische, anatomische, physiologische Messungen vornehmen und beurteilen
 - die Auswirkungen verschiedener Sehhilfen auf das visuelle System einschätzen
 - Messverfahren zur Kontaktlinsenkorrektion anwenden
 - die Zusammensetzung und Wirkungsweise von Kontaktlinsenhygienemitteln kennenlernen und beurteilen
 - unterschiedliche Korrektionsmittel unter Berücksichtigung der Abbildungseigenschaften verwenden
 - Anforderungen der optischen Brillenanpassung darstellen und beurteilen
 - Angebotsunterlagen erstellen, Angebote auswerten und kalkulieren
 - Marketingmaßnahmen zur Kundenpflege und -gewinnung erarbeiten
 - das betriebliche Qualitätsmanagement planen
 - Personalverwaltungsaufgaben kennenlernen
- **Betriebswirtschaftliche, kaufmännische und rechtliche Grundlagen (Teil III)**
- **Berufs- und arbeitspädagogische Grundlagen (Teil IV)**

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

